

## **Niederschrift**

über die 3. Sitzung (Etat) (öffentlicher Teil)  
**des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft**  
am Donnerstag, **04.03.2010**, 17:07 Uhr - 21:00 Uhr,  
Rotunde, Stadthaus 3, Albersloher Weg 33, 48155 Münster

Anwesend waren:

### **von der CDU-Fraktion**

Sybille Benning, Heinz Georg Buddenbäumer, Wolfhard Ediger, Horst Kisnat (als Vertreter für Simone Wendland), Stefan Roth, Walter von Göwels, Stefan Weber,

### **von der SPD-Fraktion**

Thomas Fastermann, Wolfgang Heuer, Inge Jachmann, Friedhelm Schade, Karl-Heinz Winter,

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Helga Bennink, Stephan Hense, Reinhard Scholz, Wolfgang Wiemers (als Vertreter für Jörn Möltgen),

### **von der FDP-Fraktion**

Wolfgang Klein (als Vertreter für Hans Varnhagen), Jürgen Reuter,

### **von der Fraktion DIE LINKE.**

Joachim Krurup (als Vertreter für Ursula Münsterjohann),

### **Sachkundige Einwohner/innen**

Uwe Raffloer, Christoph Thiel (anwesend ab 17.15 Uhr),

### **von der Verwaltung**

Reinhard Adams, Stephan Böhme, Gerd Franke, Michael Grimm, Nicole Hildebrandt, Harald Koops, Martin Krabbe, Jörg Krause, Dirk Lohaus, Michael Milde, Christian Schowe, Hartwig Schultheiß, Reimer Stoldt, Michael Tegtmeier, Siegfried Thielen, Birgit Wildt,

### **für die Schriftführung**

Regina Dittmer,

**Es fehlten:**

Jörn Möltgen , Ursula Münsterjohann , Hans Varnhagen , Simone Wendland ,

**Gäste:**

Herr Herbert Paschant, LVM – Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a. G.  
 Herr Prof. Duk-Kyu Ryang, Architekturbüro Ryang  
 Herr Walter Auer, HPP Bau- und Projektmanagement GmbH (je TOP 5.1)

**nichtöffentlicher Sitzungsteil**

siehe Niederschrift über die 3. Sitzung (Etat) (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 04.03.2010

**Tagesordnung****Öffentliche Sitzung**

- 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
  - 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.
- 3. Mitteilungen der Verwaltung**
  - 3.1. Beantwortung von Anträgen
- 4. Bekanntgabe von Eingaben und Anträgen**
- 5. Vorgezogene Tagesordnungspunkte mit externer Berichterstattung**
  - 5.1. Koldering / Von-Stauffenbergstraße - Standortentwicklung LVM-Areal  
  
mündliche Berichterstattung
- 6. Informationen der Verwaltung an den neu besetzten Ausschuss**  
  
Vorstellung der Ämter, ihrer Zuständigkeiten und ihrer Schlüsselprojekte
- 7. Haushaltsplanberatungen**

- 7.1. Beratung des Haushaltsplanes 2010 und des Finanzplanes und des Investitionsprogramms 2010 - 2013

Produktgruppen 02.07, 09.01, 09.02, 10.01, 10.02, 12.02

Haushaltsanträge

Veränderungslisten

## **8. Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wirtschaft**

- 8.1. Klimaschutzkonzept 2020 für Münster

- 8.2. Städtebauliche Rahmenbedingungen für die Durchführung eines Europaweiten Vergabeverfahrens zur Veräußerung der stadtwirkeigenen Grundstücke "ehemaliges OSMO-Gelände" sowie der zur Insolvenzmasse der Fa. Ostermann & Scheiwe GmbH & Co. KG gehörenden Grundstücke im Bereich zwischen Schillerstraße und Stadthafen 1

- 8.3. Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk Münster-Mitte, Altstadt/Bahnhofsviertel, für das Kalenderjahr 2010

- 8.4. Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk Münster-West, Gievenbeck - Bereich Roxeler Straße 416-420 / Gartenbreite -

- 8.5. Dortmund-Ems-Kanal

- 8.5.1. Herstellung der Umfahrung Kanalüberführung (KÜ)

- 8.5.2. Lichtwellenleiter-Kabelverlegung im Bereich Pleistermühlenwegbrücke

## **9. Stadtplanung**

- 9.1. Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse Scheibenstraße / Eichsfelder Straße

mündlicher Bericht

- 9.2. Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse St. Theresia, Waldeyer Straße

mündlicher Bericht

## **10. Verkehr**

V/0791/2009

V

V/0834/2009

III

V/0085/2010

I

V/0093/2010

I

V/0125/2010  
III

10.1. Neue Wege im Radwegebau - Unterstützung von Bürgergerradwegen an Kreisstraßen  
Antrag der CDU-Fraktion an den Rat A-R/0050/2008 vom 15.09.2008

11. **Verschiedenes**

Der Ausschussvorsitzende Herr Heuer stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest, begrüßte Mitglieder, Gäste und Verwaltungsangehörige und eröffnete die Sitzung.

#### **Punkt 1 der Tagesordnung**

#### **Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Herr Heuer verpflichtete Herrn Klein, Herrn Thiel und Herrn Wiemers als neue Mitglieder des Ausschusses.

#### **Punkt 2 der Tagesordnung**

#### **Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Heuer schlug folgende Änderungen der Tagesordnung vor:

- Absetzung des Tagesordnungspunktes 8.1 von der Tagesordnung und Vertagung der Vorlage in die nächste Sitzungskette;
- Absetzung der Tagesordnungspunkte 8.3 und 8.4 von der Tagesordnung, um die Vorlagen ohne Beratung an den nächsten Fachausschuss zu schieben;
- zeitliche Verschiebung des Tagesordnungspunktes 6 hinter den Punkt 10.1.

Die so geänderte Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

#### **Punkt 2.1 der Tagesordnung**

#### **Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.**

Die Anwesenheit von Vorlagenerstellern zur Berichterstattung war nicht erforderlich für die Tagesordnungspunkte 10.1 und 4.2 der nicht-öffentlichen Sitzung; für alle übrigen Punkte wurde sie erbeten.

#### **Punkt 3 der Tagesordnung**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Schowe teilte mit, dass das Oberverwaltungsgericht den mit Überschreitung der zulässigen Lärmemissionsgrenzwerte begründeten Normenkontrollantrag gegen den Bebauungsplan Nr. 486 (**Unterführung Heroldstraße**) in der Verhandlung am 22.02.2010 als in der Sache unbe-

gründet abgelehnt hat. Weitere Normenkontrollanträge zu diesem Bebauungsplan seien nicht anhängig.

Herr Schowe berichtete, dass am 18.02.2010 beim Verwaltungsgericht Münster die mündliche Verhandlung wegen neun einzelner Klagen gegen erteilte Baugenehmigungen beim Projekt **Schulstraße** stattgefunden hatte. Als Entgegenkommen gegenüber den Nachbarn an der Schulstraße hatte der Bauherr Wohn- und Stadtbau GmbH den Klägerinnen außergerichtlich die Verlegung einer der beiden Zu- und Abfahrten zu den Tiefgaragen an der Schulstraße um einige Meter in die neue Quartierstraße vorgeschlagen. Die Klägerinnen hätten damit ihre Interessen im Wesentlichen berücksichtigt gesehen und ihre Klagen in der Verhandlung zurückgenommen.

In der Erörterung sei vom Gericht festgestellt worden, dass die Genehmigungen für die Neubauten und die Umbauten und Umnutzungen der denkmalgeschützten ehemaligen Eichendorffschule nicht zu beanstanden seien. Das Gericht habe auch keinen Zweifel daran gelassen, dass der von der Stadt eingeschlagene Weg der Projektrealisierung über § 34 BauGB zulässig gewesen sei. Die Vorhaben fügten sich ohne weiteres in den Maßstab der Umgebung ein. Das Gericht hob positiv hervor, dass eine Beurteilung nach § 34 BauGB es im Unterschied zu einer ggf. verfestigten verkehrlichen Erschließungslösung über Festsetzungen in einem Bebauungsplan erlaube, erforderliche Anpassungen der verkehrlichen Erschließung im Projektverlauf über die Fertigstellung der gesamten Baumaßnahme hinaus vornehmen können.

Damit seien neun von zehn Klagen erledigt. Die zehnte noch anhängige Klage stand nicht zur Verhandlung an, da bislang keine Begründung vorgelegt worden sei.

### **Punkt 3.1 der Tagesordnung**

### **Beantwortung von Anträgen**

Die Verwaltung hatte vier Anträge an den Ausschuss schriftlich beantwortet.

- Antrag der SPD-Fraktion vom 17.06.2009 „Ortskern Sprakel: dörflich und lebendig“;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 17.06.2009 „Ortszentrum Sprakel: - Mittel vollenden - geplante Nutzung überdenken“;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.12.2009 „Berichte zu Bauvorhaben in öffentlicher Sitzung“;
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 28.01.2010 zum „Landesentwicklungsplan 2025 und die Fortschreibung des Regionalplanes“.

Es erhoben sich keine Einwände; damit sind die Anträge erledigt.

### **Punkt 4 der Tagesordnung**

### **Bekanntgabe von Eingaben und Anträgen**

Herr Heuer gab die nachstehenden Anträge bekannt:

- Antrag der CDU-Fraktion vom 11.02.2010 „Verkehrsfluss an der Robert-Bosch-Straße optimieren“; Anlage 1
- Antrag der SPD-Fraktion vom 03.03.2010 „Pünktlichkeit sicher, ÖPNV-Attraktivität steigern - Busbevorrechtigung an Ampeln sicherstellen“; Anlage 2.

Darüber hinaus wurden zwei Änderungsanträge eingebracht:

- von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL zur Vorlage V/0791/2009, vorgesehen in der Tagesordnung als Tagesordnungspunkt 8.1
- von der SPD-Fraktion zur Vorlage V/0834/2009 unter dem Betreff „Hafenforum – Neue Perspektiven für die Entwicklung am Hafen (Ratsantrag)“, behandelt im Zusammenhang mit Tagesordnungspunkt 8.2.

Eingaben waren nicht bekannt zu geben.

<b>Punkt 5 der Tagesordnung</b>	<b>Vorgezogene Tagesordnungspunkte mit externer Berichterstattung</b>
---------------------------------	---

<b>Punkt 5.1 der Tagesordnung</b>	<b>Koldering / Von-Stauffenbergstraße - Standortentwicklung LVM-Areal</b>
	<b>mündliche Berichterstattung</b>

Herr Heuer begrüßte den Leiter der Immobilienabteilung des Landwirtschaftlichen Versicherungsvereins Münster Herrn Paschant als Berichterstatter sowie die planenden Architekten Prof. Ryang und Auer. Ausdrücklich dankte er dem Bauherrn für seine Bereitschaft, die Erstvorstellung dieses Projektes öffentlich zu präsentieren.

Herr Paschant beschrieb den Erweiterungsbedarf am Betriebsstandort, der aufgrund der prognostizierten Personalentwicklung trotz einer hohen Anzahl an außerbetrieblichen Arbeitsplätzen unabdingbar sei. An Modellstudien sei ermittelt worden, welche Optionen am Standort noch realisierbar scheinen. Die Modelle „L“, „Schiefer Turm“ und „Kristall“ seien im Unternehmen geprüft worden. Durch den Vorstand sei entschieden worden, das Modell „Kristall“ weiter zu verfolgen mit dem Ziel, die erforderliche Baumasse so zu platzieren, dass sie auch für die benachbarte Wohnbebauung verträglich sei. [Anm. die Vortragsfolien wurden den Geschäftsstellen im Nachgang zur Verfügung gestellt.]

Herr Paschant dankte dem Ausschuss für die Möglichkeit dieser Präsentation der Planung und beantwortete Fragen der Ausschussmitglieder. Insbesondere teilte er mit, dass das Unternehmen eine frühzeitige Information an Anwohner und alle Interessierten anbieten wolle. Zeitliches Optimum aus Sicht des LVM wäre ein Jahr Planungsphase bis zum Abschluss des Bebauungsplanverfahrens, das als vorhabenbezogenes Änderungsverfahren durchgeführt werden soll.

Herr Heuer fasste das Meinungsbild des Gremiums abschließend zusammen und konstatierte, dass die wirtschaftliche Bedeutung für das Neubauprojekt unterstrichen worden sei. Zudem habe die Planung keine spontane Diskussion als Hochhausstandort ausgelöst. Grundsätzlich kritische Standpunkte seien nicht vertreten worden, so dass das Projekt durch den Ausschuss mit einer positiven Grundstimmung begleitet werde.

Mit einem herzlichen Dank an die Berichterstatter schloss er diesen Tagesordnungspunkt.

<b>Punkt 6 der Tagesordnung</b>	<b>Informationen der Verwaltung an den neu besetzten Ausschuss</b>
---------------------------------	--

<b>Vorstellung der Ämter, ihrer Zuständigkeiten und ihrer Schlüsselprojekte</b>
---

Dieser Tagesordnungspunkt war zeitlich hinter den Tagesordnungspunkt 10.1 verschoben worden.

Herr Klein (FDP) beantragte, die Berichterstattung in dieser Sitzung auf zwei Ämter zu beschränken.

Dieser Antrag wurde bei Für-Stimmen durch die FDP und Gegenstimmen der übrigen Fraktionen abgelehnt.

Der Ausschuss dankte für die ausführlichen Informationen und bat, die Vortragspräsentationen im Nachgang zur Sitzung an die Geschäftsstellen zu verteilen.

## **Punkt 7 der Tagesordnung**

## **Haushaltsplanberatungen**

### **Punkt 7.1 der Tagesordnung**

**Beratung des Haushaltsplanes 2010 und des Finanzplanes und des Investitionsprogramms 2010 - 2013**

**Produktgruppen 02.07, 09.01, 09.02, 10.01, 10.02, 12.02**

**Haushaltsanträge**

**Veränderungslisten**

Haushaltsanträge wurden nicht gestellt.

Nach wenigen Wortmeldungen ließ Herr Heuer über den Haushalt in Gänze, somit den Entscheidungsbereich des Ausschusses insgesamt, abstimmen:

### **Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss beschloss den Haushalt einstimmig bei Enthaltung durch DIE LINKE.

## **Punkt 8 der Tagesordnung**

## **Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wirtschaft**

### **Punkt 8.1 der Tagesordnung V/0791/2009**

### **Klimaschutzkonzept 2020 für Münster**

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen/GAL hatte in die Sitzung einen Änderungsantrag zur Vorlage eingebracht:

„Der ASSVW möge beschliessen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung

1. Wie Vorlage
2. Die Verwaltung wird ... „Stadt als Motor“ **umzusetzen**, die bestehende Projekte ...Budgets **finanziert werden können**.

3. Die Verwaltung wird ... zu entscheiden hat. **Für Maßnahmen und Personalressourcen, die aus fachlichen Gründen bereits im Jahr 2010 benötigt werden, macht die Verwaltung Finanzierungs- und Deckungsvorschläge zulasten des Haushaltes 2010.**
4. wie Vorlage
5. Wie Vorlage
6. **Neu: Die Stadt richtet einen unabhängigen Klimabeirat ein, der aus Persönlichkeiten des Umwelt und des Klimaschutzes besteht. Der Beirat berät die Stadt bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes. Seine Vorsitzende/sein Vorsitzender erhält Rede- und Antragsrecht im Fachausschuss AUB. Für die Besetzung des Beirates, für seine Aufgaben und seine Organisation legt die Verwaltung dem Rat im Juni 2010 Vorschläge vor. Der Beirat wird durch den Rat gewählt.**
7. Bisher 6.: Die Anträge ... Dächern und Grundstücken“ werden bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes soweit fachlich und finanziell möglich berücksichtigt und nach Maßgabe der mit den Anträgen korrespondierenden Projekte des Konzeptes abgearbeitet.“

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

**Punkt 8.2 der Tagesordnung  
V/0834/2009**

**Städtebauliche Rahmenbedingungen für die Durchführung eines Europaweiten Vergabeverfahrens zur Veräußerung der stadtwerkeigenen Grundstücke "ehemaliges OSMO-Gelände" sowie der zur Insolvenzmasse der Fa. Ostermann & Scheiwe GmbH & Co. KG gehörenden Grundstücke im Bereich zwischen Schillerstraße und Stadthafen 1**

Es lag folgender gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktion Die LINKE, der Ratsgruppe UWG/ÖDP und von Herrn Ratsherrn Langenfeld vor, der von Herrn Heuer zum Änderungsantrag zur Vorlage erhoben wurde:

„Ratsantrag

Hafenforum - Neue Perspektiven für die Entwicklung am Hafen

Der Rat möge beschließen

1. Um die weitere bauliche und strukturelle Entwicklung am Stadthafen 1 vorzubereiten wird im Jahr 2010 ein öffentliches „Hafenforum“ ins Leben gerufen. Eigentümer, Nutzungsberechtigte und die Anwohner des Hansaviertels sollen die Gelegenheit erhalten, ihre Anregungen, Hinweise und Vorschläge zur Hafenentwicklung darzulegen. Die interessierte Öffentlichkeit wird ebenfalls beteiligt und laufend informiert. Das Verfahren für das Forum legt der Planungsausschuss nach Anhörung der BV-Mitte fest.
2. Diskussionsgrundlage für das „Hafenforum“ ist der im Jahr 2004 vom Rat beschlossene Masterplan Stadthafen. Seitdem eingetretene Änderungen und Entwicklungen rechtlicher und tatsächlicher Art sind zu berücksichtigen. Das gilt insbesondere für die „OSMO-Hallen“. Das Forum soll Perspektiven für die mögliche Erhaltung und nachhaltige Nutzung von Teilen der Hallenstruktur erörtern und die Möglichkeiten für die Neubebauung der nicht zu erhaltenden Teilbereiche diskutieren.



3. Zu prüfen ist, ob das „Hafenforum“ durch einen städtebaulichen Wettbewerb für das Hafengelände unterstützt werden soll. Die Verwaltung unterbreitet dem Planungsausschuss hierfür Vorschläge.
4. Die Ergebnisse des „Hafenforums“ bilden die Grundlagen für die Fortschreibung des Masterplanes Hafen. Die rechtsverbindliche Festschreibung der Hafenentwicklung erfolgt in Abhängigkeit von den Aussagen des Masterplanes durch eine Änderung des bestehenden Planes (Nr. 401) oder durch die Aufstellung eines „vorhabenbezogenen“ neuen Bebauungsplanes. Um die Umsetzung der städtebaulichen Planung zu beschleunigen, sollen mit Investoren und mit Grundstückserwerbern städtebauliche Verträge abgeschlossen werden.
5. Der Verkauf der Grundstücke der Stadtwerke Münster GmbH erfolgt frühestens nach Beschlussfassung des Rates über den Masterplan Hafen. Das vom AR der Stadtwerke beschlossene Verfahren zur europaweiten Ausschreibung einer Baukonzession für die Grundstücke wird eingestellt. Die Vorlage „Städtebauliche Rahmenbedingungen ...“ V 0834/2009 wird nicht beschlossen.
6. Soweit zur Sicherung der Planungen erforderlich, behält sich die Stadt die Ausübung der ihr zustehenden Vorkaufsrechte für Flächen im Planungsbereich Stadthafen 1 vor. Entscheidungen darüber trifft der Rat.“

Es folgte eine intensive Aussprache und Diskussion.

Herr Reuter beantragte für die FDP-Fraktion, die Vorlage ohne Beschlussfassung an den Hauptausschuss zu schieben und verband dies mit der Bitte an den Stadtdirektor, in der dortigen Sitzung über Gesprächsergebnisse mit dem Insolvenzverwalter zu berichten.

Hierzu erhob sich keine Gegenrede.

#### **Abstimmungsergebnisse:**

Der Antrag der FDP-Fraktion, die Vorlage ohne Beschlussfassung zu schieben wurde bei Für-Stimmen von CDU und FDP bei Gegenstimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und Linke **abgelehnt**.

Der Änderungsantrag zur Vorlage wurde mit Für-Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und Linke bei Gegenstimmen durch CDU und FDP **angenommen**.

Somit beschloss der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

1. Um die weitere bauliche und strukturelle Entwicklung am Stadthafen 1 vorzubereiten wird im Jahr 2010 ein öffentliches „Hafenforum“ ins Leben gerufen. Eigentümer, Nutzungsberechtigte und die Anwohner des Hansaviertels sollen die Gelegenheit erhalten, ihre Anregungen, Hinweise und Vorschläge zur Hafenentwicklung darzulegen. Die interessierte Öffentlichkeit wird ebenfalls beteiligt und laufend informiert. Das Verfahren für das Forum legt der Planungsausschuss nach Anhörung der BV-Mitte fest.
2. Diskussionsgrundlage für das „Hafenforum“ ist der im Jahr 2004 vom Rat beschlossene Masterplan Stadthafen. Seitdem eingetretene Änderungen und Entwicklungen rechtlicher und tatsächlicher Art sind zu berücksichtigen. Das gilt insbesondere für die „OSMO-Hallen“. Das Forum soll Perspektiven für die mögliche Erhaltung und nachhaltige Nut-

zung von Teilen der Hallenstruktur erörtern und die Möglichkeiten für die Neubebauung der nicht zu erhaltenden Teilbereiche diskutieren.

3. Zu prüfen ist, ob das „Hafenforum“ durch einen städtebaulichen Wettbewerb für das Hafengelände unterstützt werden soll. Die Verwaltung unterbreitet dem Planungsausschuss hierfür Vorschläge.
4. Die Ergebnisse des „Hafenforums“ bilden die Grundlagen für die Fortschreibung des Masterplanes Hafen. Die rechtsverbindliche Festschreibung der Hafenentwicklung erfolgt in Abhängigkeit von den Aussagen des Masterplanes durch eine Änderung des bestehenden Planes (Nr. 401) oder durch die Aufstellung eines „vorhabenbezogenen“ neuen Bebauungsplanes. Um die Umsetzung der städtebaulichen Planung zu beschleunigen, sollen mit Investoren und mit Grundstückserwerbern städtebauliche Verträge abgeschlossen werden.
5. Der Verkauf der Grundstücke der Stadtwerke Münster GmbH erfolgt frühestens nach Beschlussfassung des Rates über den Masterplan Hafen. Das vom AR der Stadtwerke beschlossene Verfahren zur europaweiten Ausschreibung einer Baukonzession für die Grundstücke wird eingestellt. Die Vorlage „Städtebauliche Rahmenbedingungen ...“ V 0834/2009 wird nicht beschlossen.
6. Soweit zur Sicherung der Planungen erforderlich, behält sich die Stadt die Ausübung der ihr zustehenden Vorkaufsrechte für Flächen im Planungsbereich Stadthafen 1 vor. Entscheidungen darüber trifft der Rat.

**Punkt 8.3 der Tagesordnung  
V/0085/2010**

**Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk Münster-Mitte, Altstadt/Bahnhofsviertel, für das Kalenderjahr 2010**

Die Vorlage war ohne Beschlussfassung an den nächsten Fachausschuss in der Sitzungskette geschoben worden.

**Punkt 8.4 der Tagesordnung  
V/0093/2010**

**Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk Münster-West, Gievenbeck - Bereich Roxeler Straße 416-420 / Gartenbreite -**

Die Vorlage war ohne Beschlussfassung an den nächsten Fachausschuss in der Sitzungskette geschoben worden.

**Punkt 8.5 der Tagesordnung**

**Dortmund-Ems-Kanal**

**Punkt 8.5.1 der Tagesordnung**

**Herstellung der Umfahrung Kanalüberführung (KÜ)**

Herr Stoldt informierte über das anstehende Planfeststellungsverfahren anlässlich des Ausbaus des DEK, der im Bereich der alten Kanalüberführung (KÜ) mithilfe einer provisorischen Kanalüberführung durchgeführt werden sollte. Hierin sei die Option zur Optimierung der Gestaltung und der Nutzung dieses Raums enthalten. Als raumbestimmende Merkmale nannte er den breit be-

kannten Naherholungsraum, der in vielen Radfahrrouten aufgegriffen sei, den interessanten Landschaftsraum, der als Wasserschutzgebiet 2 und entlang der gesamten Emsführung als FFH-Gebiet ausgewiesen sei und die Denkmalqualität der historischen Kanalführung einschließlich des Querungsbauwerks. Ziel sei es, nach Beendigung der nicht in Frage zu stellenden provisorischen Führung der Wasserstraße und Abschluss der Ausbaumaßnahme die Freizeit- und Erholungssituation zu optimieren. Die Planungsvarianten wurden vorgestellt und den Fraktionen im Nachgang zugeleitet. Nicht möglich sei es, die Restabschnitte der Achse „Alte Fahrt“ mit dem Provisorium zu koppeln.

Nach Aussprache erteilte der Ausschuss seine Zustimmung zur Freigabe für die Bürgeranhörung und empfahl, den Gestaltungsbeirat im Weiteren mit einzubinden.

<b>Punkt 8.5.2 der Tagesordnung</b>	<b>Lichtwellenleiter-Kabelverlegung im Bereich Pleistermühlenwegbrücke</b>
-------------------------------------	--

Der Ausschuss nahm die zur Vorbereitung der Maßnahme durchgeführten Rodungsarbeiten zur Kenntnis.

<b>Punkt 9 der Tagesordnung</b>	<b>Stadtplanung</b>
---------------------------------	---------------------

<b>Punkt 9.1 der Tagesordnung</b>	<b>Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse Scheibenstraße / Eichsfelder Straße</b>
-----------------------------------	--

<b>mündlicher Bericht</b>
---------------------------

Herr Thielen stellte die Ergebnisse des von der Wohn + Stadtbau GmbH durchgeführten Wettbewerbes im Bereich der Gebrüder-Grimm-Schule vor.

Der Ausschuss nahm das Ergebnis des Verfahrens mit Zustimmung zur Kenntnis. Den Fraktionen wurden die Vortragsfolien im Nachgang zugeleitet.

<b>Punkt 9.2 der Tagesordnung</b>	<b>Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse St. Theresia, Waldeyer Straße</b>
-----------------------------------	--

<b>mündlicher Bericht</b>
---------------------------

Herr Krause beschrieb die Rahmenbedingungen des Architekten- und Investorenwettbewerbs, den die Kath. Kirchengemeinde St. Theresia durchgeführt hatte. Die Empfehlung für den 1. Preis an Burhoff und Burhoff Architekten Münster sehe eine zwei- bis dreigeschossige Bebauung mit einem zweiseitig rückgestaffelten dritten Geschoss vor. Sämtliche Argumente der Innenentwicklung sprächen an diesem zentralen Standort im Stadtteil für das Neue Wohnen im Bestand als sich in der Baumasse einfügende Mehrfamilienhäuser; das Vorhaben sei auch gestalterisch aufgrund der Sondersituation des Grundstücks verträglich, die Abstandflächen würden auf eigenem Grundstück eingehalten; der Grünstreifen zu den nördlich angrenzenden Einfamilienhausgrundstücken könne aller Voraussicht nach erhalten werden. Für diesen Entwurf sei die Änderung des Planungsrechts in einem vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren erforderlich.

Im Ausschuss waren keine generellen Bedenken erkennbar. Daher erteilte das Gremium seine Zustimmung zur Einleitung des Bebauungsplan-Änderungsverfahrens und das Einverständnis zur Durchführung der frühzeitigen Information der Öffentlichkeit auf dieser Entwurfsbasis. Die Vortragsfolien wurden den Fraktionen im Nachgang zugeleitet.

## Punkt 10 der Tagesordnung

## Verkehr

### Punkt 10.1 der Tagesordnung V/0125/2010

### Neue Wege im Radwegebau - Unterstützung von Bürgerradwegen an Kreisstraßen Antrag der CDU-Fraktion an den Rat A-R/0050/2008 vom 15.09.2008

Die Redner/innen stellten fraktionsübergreifend fest, dass der Bau von Radwegen keine originäre Bürgeraufgabe sei. Umso mehr sei das bürgerschaftliche Engagement zu begrüßen.

Herr Winter stellte für die SPD-Fraktion einen Änderungsantrag zur Vorlage:

„Der Fonds für das Programm zur Unterstützung von Bürgerradwegen an Kreisstraßen wird auf 120.000 € erhöht.“

#### Abstimmungsergebnisse:

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion wurde mit Für-Stimmen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und Linke bei Gegenstimmen durch die FDP mehrheitlich angenommen.

Der Ausschuss beschloss daraufhin einstimmig bei Enthaltung durch die FDP, dem Hauptausschuss die Annahme der **so geänderten** Vorlage zu empfehlen.

#### Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Hauptausschuss stimmt dem Vorschlag, ein gesondertes Programm zur Unterstützung von „Bürgerradwegen an Kreisstraßen“ aufzulegen soweit es sich vorrangig um „Lückenschlüsse“ im Radwegenetz handelt und diese in Analogie zum Programm „Innovativer Radwegebau NRW“ realisiert werden.
2. Im Rahmen der Haushaltplanberatungen werden hierfür ab 2010 ff entsprechende Mittel von maximal ~~400.000~~ € **120.000 €** p.a. zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung erfolgt aus Stellplatzablösemitteln.
3. Der Antrag an den Rat A-R/0050/2008 ist damit erledigt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass projektbezogenen Kosten entstehen, die derzeit noch nicht kalkuliert werden können.

## Punkt 11 der Tagesordnung

## Verschiedenes

Herr Schowe nahm Bezug auf den im Ausschuss am 11.05.2006 beschlossenen verkehrstechnischen Entwurf für die Erneuerung der Robert-Bosch-Straße im Abschnitt zwischen B 51 und

Siemensstraße und erläuterte die ab Ende 2010 / Anfang 2011 vorgesehenen Erneuerungsmaßnahmen. Im Wesentlichen gehe es um den Bau von Radwegen beiderseits der Fahrbahnen sowie um die Fahrbahnerneuerung. Diese Planung bzw. der gefasste Beschluss bleibe im Prinzip unverändert. Allerdings habe das an der Robert-Bosch-Straße gelegene Unternehmen Agravis darum gebeten, die Zu- und Abfahrtssituation auf das Grundstück verkehrlich durch den Bau eines Linksabbiegers zu optimieren.

Verkehrlich solle dem Anliegen aus Sicht der Verwaltung entsprochen werden, da die Initiative sehr zu begrüßen sei, denn damit werde die im eingeschränkt einsehbaren Kurvenbereich gelegene Zufahrt auf das Grundstück auch unter Sicherheitsaspekten optimiert. Dementsprechend wurde der verkehrstechnische Entwurf angepasst; dieser erstreckte sich nun auch auf die erforderlichen Liegenschaften des Unternehmens Agravis, die an die Stadt übertragen werden. Die Mehrkosten für den zusätzlichen Linksabbieger trage das Unternehmen.

Herr Schowe bat den Ausschuss um seine Zustimmung zu der Abweichung vom ansonsten unveränderten verkehrstechnischen Entwurf.

Der Ausschuss erteilte seine Zustimmung einstimmig.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 21.00 Uhr

gez.

Wolfgang Heuer  
Vorsitz

gez.

Regina Dittmer  
Schriftführung



11.02.10

Antrag

## **Verkehrsfluss an der Robert-Bosch-Straße optimieren**

Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnungen möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. eine Verkehrserhebung im Bereich Siemensstraße / Robert-Bosch-Straße / Hammer Straße durchzuführen,
2. Maßnahmen zur Optimierung der Kreuzung Robert-Bosch-Straße / Siemensstraße / Zufahrt Media-Markt (Kreisverkehr, Ampel, restriktive Maßnahmen) zu prüfen,
3. kurzfristige Maßnahmen zur Optimierung für Radfahrer entlang der Siemensstraße und Robert-Bosch-Straße zu prüfen,
4. der Bezirksvertretung Hilstrup und dem Planungsausschuss hierzu zu berichten.

### Begründung:

Die Verkehrszählung 2004 benennt für die Siemensstraße täglich 15.300 Fahrzeuge. Nicht nur im Rahmen von Sonderaktionen des im Kreuzungsbereich Siemensstraße / Robert-Bosch-Straße liegenden Media-Markts, auch bei Spielen des SC Preußen etc. sind teilweise erhebliche Rückstaus dort festzustellen. Mit einer Umgestaltung des Kreuzungsbereichs in einen Kreisverkehr oder durch restriktive Maßnahmen (Einbahnstraßenregelung für die "Kleine Siemensstraße") sollte der Verkehrsfluss insgesamt optimiert werden können.

Das Gewerbegebiet wird auch von zahlreichen Radfahrern durchfahren, für die insbesondere dieser Kreuzungspunkt schwierig zu passieren ist. Durch eine Vergrößerung der Fahrbahnmittelinsel könnte hier eine Verbesserung angeboten werden.

Gez. Stefan Weber  
und Fraktion

Anlage 2 zu TOP 4:

SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Münster

**Münzstr. 15**  
**48143 Münster**  
**Telefon: 0251/ 45 314**  
**Fax: 0251/ 511 750**  
 spdfрак@muenster.de  
 www.spd-muenster.de

Antrag an den ASSVW

03.03.2010

## Pünktlichkeit sichern, ÖPNV-Attraktivität steigern – Busbevorrechtigung an Ampeln sicherstellen.

Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft möge beschließen:

Die Busbevorrechtigung an Ampeln hat mit der Einführung eines rechnergestützten Betriebsleitsystems (RBL) der Stadtwerke Münster für eine Beschleunigung des Öffentlichen Nahverkehrs und vor allem für eine höhere Fahrplansicherheit und Pünktlichkeit für die Fahrgäste gesorgt.

Die Verwaltung wird beauftragt,

- gemeinsam mit den Stadtwerken Münster Veränderungen mit Blick auf die Pünktlichkeit der Busse auf der Achse Albersloher Weg vor und nach der Einführung des neuen Verkehrssteuerungssystems (VSS) darzustellen und dem ASSVW zu berichten,
- sicher zu stellen, dass beim weiteren Ausbau des VSS und der Ausweitung auf weitere Achsen die Busbevorrechtigung möglichst in bisherigem Umfang bestehen bleibt,
- dem ASSVW darzustellen, an welchen Stellen im Stadtgebiet die Pünktlichkeit im ÖPNV durch längere Halte an ampelgesteuerten Knotenpunkten beeinträchtigt wird und
- wo Zielkonflikte zwischen „Grüner Welle“ und Busbevorrechtigung bestehen und wie diese zu lösen sind.

### Begründung:

Der Rat hat mit dem 2. Nahverkehrsplanes der Stadt Münster auch über die Ampelbeeinflussung durch die Busse zur Erhöhung von Fahrplansicherheit und Pünktlichkeitsqualität beschlossen. Im Einzelnen heißt es dazu im Nahverkehrsplan (S. 166):

- „An Lichtsignalanlagen mit vorhandenen ÖPNV-Beeinflussungen und Funk-Bake-Technik wird diese in das neue System übernommen. Bei Bedarf wird die ÖPNV-Software an Veränderungen angepasst und optimiert.
- Lichtsignalanlagen, die nicht über eine ÖPNV-Beeinflussung verfügen, werden im Rahmen der anstehenden Überarbeitungen mit der dafür notwendigen Funk-Bake-Technik nachgerüstet, sofern diese Lichtsignalanlagen von Linienbussen regelmäßig befahren werden.“

Im Zuge der Ausstattung des Albersloher Weges mit neuen Ampeln und dem Anschluss an das neue Verkehrssteuerungssystem ist jedoch festzustellen, dass die Busse in diesem nachfragestarken Korridor häufig nicht von der „Grünen Welle“ profitieren, sondern vor roten Ampeln stehen. Dieses hat negative Auswirkungen auf die Pünktlichkeit und Verlässlichkeit des Nahverkehrs und auf die Beförderungsgeschwindigkeit im ÖPNV.

Diese Wahrnehmung soll durch eine Vorher-Nachher-Analyse der Politik und Öffentlichkeit dargestellt werden und Handlungsleitlinien entwickelt werden, wie auf der Achse Albersloher Weg und den neu an das VSS anzuschließenden Achsen wieder für mehr Pünktlichkeit und Verlässlichkeit im Nahverkehr gesorgt werden kann.

gez.

Thomas Fastermann

Wolfgang Heuer

Inge Jachmann

Friedhelm Schade

Karl-Heinz Winter